

Erzbischöfliches Haus
und Generalvikariat
Köln

Offener Brief – Solidarität mit der KHG Köln

Sehr geehrter Herr Erzbischof Kardinal Woelki,
sehr geehrter Herr Generalvikar Dr. Hofmann,

wir sind ein Bibelkreis der Pfarrgemeinde in St. Franziskus-Xaverius in Düsseldorf und treffen uns wöchentlich online zu einem persönlichen Austausch über unseren Glauben. In unserem letzten Gespräch ging es um die Vorgänge rund um das Positionspapier der Katholischen Hochschulgemeinde Köln, dessen Veröffentlichung auf der Homepage der KHG Köln Sie unterbunden haben. Wir sind durch die Medien auf diese Vorgänge aufmerksam geworden.

Angesichts des Inhalts sind wir erschüttert und enttäuscht über Ihr rigores Vorgehen. Das Papier der KHG erhält aus unserer Sicht eine realistische Darstellung der aktuellen Situation, in der sich diejenigen Mitarbeitenden der Katholischen Kirche befinden, die sehr vielen diversen Menschen begegnen. Die Positionen entsprechen den Themen, die im Reformprozess der Katholischen Kirche zurecht verhandelt werden. Wir können Ihren Vorwurf der Unsachlichkeit darin nicht nachvollziehen.

Wir haben im Bibelkreis beschlossen, mit diesem offenen Brief unsere Solidarität mit den Mitarbeitenden in der Katholischen Hochschulgemeinde in Köln zu zeigen. Die Positionen in dem Papier teilen wir und ebenso viele Menschen aus unserer Pfarrei.

Es geht aus unserer Sicht den Mitarbeitenden der Hochschulgemeinde darum, offen zu den Themen Position zu beziehen, die uns alle bewegen und im Reformprozess der Katholischen Kirche zurecht verhandelt werden. Sie handeln uneigennützig und mutig und sind bereit, auch persönliche Nachteile in Kauf zu nehmen. Sie tun das allein für unsere Kirche. Sie möchten, dass die Menschen Vertrauen in unsere Kirche nicht ganz und gar verlieren. Sie möchten eine Kirche, die nicht ausgrenzt, sondern einschließt. Sie möchten eine handlungsfähige und lebendige Kirche. Sie möchten eine Kirche, die nicht verletzt, sondern heilt. Sie möchten eine Kirche, die unserem christlichen Glauben entspricht. Wir teilen die Anliegen der Mitarbeitenden der KHG Köln.

Wir möchten Sie deshalb auffordern, das Verbot des Positionspapiers aufzuheben und die Positionierung der Mitarbeitenden zuzulassen und von jeglichen Repressalien gegen die Mitarbeitenden abzusehen. Ein solches Verbot ist ein verheerendes Signal, vor allem für die Studenten, denen freie Meinungsäußerung und offener Dialog ein teures Gut ist. Das Verbot unterbindet jegliche Möglichkeit des Dialogs auf Augenhöhe, der hier nötig wäre.

Wir wollen mit einem Zitat aus dem 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher schließen: "Prüft aber alles und das Gute behaltet." Wenn aber Positionen, die viele Katholiken teilen, nicht einmal geprüft werden können, dann ist die Kirche weit entfernt von der Wahrheit, die uns frei machen kann.

Mit besten Grüßen vom Bibelkreis St. Franziskus-Xaverius Düsseldorf-Mörsenbroich,

Torsten Altevogt
Barbara Guttke

Ulla Hönsch
Gerald Kuchenhart

Alexander Kurczyk
Karl-Heinz Simsheuser